

Konzert:

Barocke Klänge jenseits der Wälder

Barockensemble Transylvania

Cluj-Napoca - Klausenburg - Kolozsvár

Zoltán Majó - Blockflöte

Mátyás Bartha - Violine

Ciprian Câmpean - Violoncello

Erich Türk - Cembalo

**Dienstag,
20. September 2016
19.30 Uhr**

Werke von:

G. P. Telemann, C. Graupner,
M. Schneider, J. G. Pisendel,
H. P. Türk u.a.

www.baroque.ro

**Eintritt: WK 10,-/8,- | AK 12,-/10,- (freie Platzwahl)
telefonische Kartenbestellung bis 18.9.: 07242-67825 oder 0699-12844011**

**Landesmusikschule Wels - Herminenhof,
Saal Concerto
Maria-Theresia-Straße 33**

Verein der Siebenbürger Sachsen,
Nachbarschaft Wels.



ZVR: 220581432
Maria-Theresia-Str. 33,
4600 Wels, 07242-67825,
www.7buerger-wels.at

Stadt Wels



Fronius
GRENZEN VERSCHIEBEN

Oberbank
3 Banken Gruppe

*Siebenbürgischer
Kulturherbst in
Oberösterreich*



Barocke Klänge jenseits der Wälder

Festkonzert zum Auftakt des 5. Siebenbürgischen Kulturherbst in Oö

Die übermäßige Sekunde war in der Musik der südosteuropäischen Völker Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts eines der auffälligsten Merkmale. Aus der arabischen Musik stammend, verbreitete sie sich durch die Türken am Balkan und später im Karpatenbecken...

Christoph Graupner (1683-1760):

Triosonate B-Dur für Blockflöte, Viola d'amore und Basso continuo

GWV 217 (1735-37)

Largo - Vivace - Largo - Vivace

Georg Philipp Telemann (1681-1767):

Partita in G-Dur für Sopranblockflöte und Basso continuo TWV 41:G2

Siciliano - Allegro - Allegro - Allegro - Affettuoso - Presto - Tempo di Menuetto

Martin Schneider (1748-1812):

Arioso & Sonata

Johann Georg Pisendel (1687-1755):

Sonate in e-Moll für Violine und Basso continuo (JunP IV.1) (1720-55)

Largo - Moderato - Arioso - Scherzando

Anonymus (Manuskript von St. Georgen, 1757):

Tanzsuite

Hans Peter Türk (*1940):

Partita in stile antico (1999)

Quasi una Allemanda sopra „Owend äs et worden“ -

Quasi una Sarabanda sopra „Et sass e klin Waldviejelchen“ -

Quasi una Giga sopra „Na wolle mer gohn“

Einführende Worte: Dr. Alexander Jalkotzy, Oö Institut für Kunst und Volkskultur

Das **Barockensemble Transylvania** besteht seit 1995 und hat es sich zum Ziel gesetzt, Siebenbürgens Alte Musik dem breiten Publikum nahezubringen. Seit 1999 widmet es sich der historischen Aufführungspraxis, des Weiteren setzt es sich auch für die zeitgenössische Musik Siebenbürgens ein und hat mehrere ihm gewidmete Werke uraufgeführt. Von seinem internationalen Ruf zeugen neben Beteiligungen an Festivals in Rumänien und Auftritten bei hochkarätigen Empfängen und Staatsakten zahlreiche Konzertreisen, die u.a. Auftritte im Concertgebouw Amsterdam, Gasteig München und bei den Landshuter Hofmusiktagen beinhalten.

Die Musiker, **Zoltán Majó** (Blockflöte), **Mátyás Bartha** (Violine), **Erich Türk** (Cembalo) und **Ciprian Câmpean** (Violoncello) sind Absolventen der Klausenburger „Gheorghe Dima“- Musikakademie und haben sich im Ausland weitergebildet. Auch als Mitglieder anderer Kammermusikensembles bestreiten sie europaweit eine rege Konzerttätigkeit. Sie sprechen drei verschiedene Muttersprachen - das Ensemble ist somit ein Spiegel der landestypischen siebenbürgischen Multikulturalität und ein Symbol für die vereinende Kraft der Musik.